

NACHRICHTEN

Männchen oder Weibchen?

BUCHS – Wie werden im Ei die Weichen gestellt? Der nächste Vortrag des Seniorenforums Werdenberg lüftet ein Geheimnis, das uns alle interessiert und trotzdem unserer Einflussnahme verwehrt bleibt. Ein Weibchen macht in der Regel nur eine Art von Eiern, das Männchen dagegen zwei Arten von Spermien. Erst mit dem Eintritt des Spermiums ins Ei wird das geschlechtliche Schicksal des neuen Organismus festgelegt, ohne dass man dem befruchteten Ei aber schon etwas ansieht. Bis dann am Ende ein voll ausgewachsenes und funktionierendes Weibchen oder Männchen dasteht, laufen eine ganze Reihe geordneter Prozesse ab, die von einer kleinen Zahl von Genen (Erbfaktoren) gesteuert und von einer Vielzahl von Genen ausgeführt werden. Es geht dabei ähnlich wie in einer Fabrik zu, wo ein Direktor, Gruppenchefs, Vorarbeiter und Arbeiter letztlich das Produkt erzeugen. In seinem Vortrag wird der Referent versuchen, einige Einblicke in dieses faszinierende «Liebespiel» zu geben. Der Referent, Prof. Dr. Rolf Nöhthiger ist emeritierter Professor der Universität Zürich. In seinen Forschungsarbeiten beschäftigte er sich hauptsächlich mit der Frage, wie Gene (Erbfaktoren) die Entwicklung eines Organismus steuern und speziell, wie es zur Entstehung von Männchen und Weibchen kommt. Die Veranstaltung ist öffentlich. Sie findet am Dienstag, den 7. Oktober um 15.15 Uhr im NTB Buchs statt. Jedermann ist herzlich eingeladen! (Eing.)

Ständeratskandidaten bei Radio Ri

BUCHS – Zwar sitzen die beiden bisherigen Ständeratskandidat/-innen, Erika Forster von der FDP und Eugen David von der CVP, gemäss den meisten Prognosen relativ sicher im Sattel. Für die SVP geht Theophil Pfister an den Start. Dennoch wird gerüchteweise immer wieder die SP-Kantonsrätin aus dem Sarganserland, Heidi Hanselmann, als ernstzunehmende Konkurrentin und Geheimfavoritin für einen der beiden Ständeratssitze gehandelt. Eingehandelt hat sie sich dieses Gerücht vor allem durch ihre grosse Aktivität im Kantonsrat und im jetzigen Wahlkampf. Aktivität allein allerdings will noch nichts heissen. Wie sie sich in einer hochkarätigen Runde, wo alle Ständeratskandidatinnen und Ständeratskandidaten, vier an der Zahl, dabei sind, schlägt, hören Sie heute Montag 19 bis 20.30 Uhr auf Radio Ri.

Video-Werkkurs für Anfänger

SCHAAN – Einführung in die Videotechnik, Systemwahl/Handhabung von Kamera und Video-Recorder. Wie drehe ich meine Videofilme besser? Bildaufbau, Szenenlänge, Zoom, Schwenk etc., Nachbearbeitung, Schnitt und Vertonung linear und nonlinear mit Computer. Praktische Übungen und fachliche Tipps. Der Kurs 104 unter der Leitung von Bruno Köpflig beginnt am Montag, den 20. Oktober um 19.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Resch in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail: info@stein-egerta.li. (Eing.)

Orientierungsnachmittage am Theresianum Ingenbohl

BRUNNEN – Am Mittwoch, den 15. Oktober und Mittwoch, den 29. Oktober, von 14 bis 17 Uhr finden im Theresianum Ingenbohl Orientierungsnachmittage über das Gymnasium, die zweisprachige Matura und die Diplommittelschule (neu Fachmittelschule) statt. Interessierte Schülerinnen und Eltern sind eingeladen, die Schule zu besichtigen und Fragen zu stellen. Die Informationsabende für Eltern sind am Montag, den 24. November um 19.30 Uhr für das Gymnasium und die zweisprachige Matura sowie am Dienstag, den 25. November um 17 Uhr bzw. Montag, den 1. Dezember um 19 Uhr für die Diplommittelschule (neu Fachmittelschule). Weitere Informationen unter www.theresianum.ch. Bitte melden Sie sich im Sekretariat des Theresianum Ingenbohl, Telefon 041/ 825 26 00 an.

Zentrum mit Charme

Tag der offenen Tür im Gemeindezentrum Triesenberg

TRIESENBERG – Am vergangenen Samstag nutzten rund 200 Interessierte die Gelegenheit, beim Tag der offenen Tür das neu sanierte Triesenberger Dorfzentrum innen und aussen näher kennenzulernen. Ein Dorfzentrum, das in frischem Glanz erstrahlt und das mit seiner Vielseitigkeit und seinem Charme der Gemeinde Triesenberg und seinen Besuchern viel geben kann.

• Klaus Schädler

Vorsteher Hubert Sele schilderte bei der Begrüssung der Gäste seine Eindrücke und Gefühle, wenn er gelegentlich aus seinem Vorsteherzimmer im obersten Stock des schmucken Rathauses einen Blick auf das meist stark belebte und vielseitige Funktionen erfüllende

Dorfzentrum werfe. Neben einer einwandfrei funktionierenden Infrastruktur brauche ein Dorf auch Treffpunkte, wie eben das neu sanierte Dorfzentrum, in welchem sich Menschen begegnen und neue Kontakte entstehen können. Das Triesenberger Dorfzentrum biete dafür die besten Voraussetzungen und es freue ihn daher, dass nach drei Jahren aufwändiger Sanierungszeit endlich (fast) alle Sanierungsarbeiten abgeschlossen seien.

Der Vorsitzende der neu gegründeten Kommission «Bärg on Tour», Franz Gassner, stellte sodann das Tagesprogramm und die neue Kommission «Bärg on Tour» vor. Diese habe es sich zum Ziel gesetzt, mit verschiedensten Aktivitäten das Dorfleben, insbesondere aber das Leben im Dorfzentrum, zu aktivieren und mit Konzerten,

Fachvorträgen, Hobbyausstellungen und Dorffesten etc. zu bereichern.

Beim anschliessenden Rundgang konnten vom modernen Seminarraum Bärensaal über die Landesbank, die Post, die Familienhilfe und die Diabetesberatung, das Walser Museum, das Hotel Kulm mit den renovierten und neu eingerichteten Räumlichkeiten, der verglasten Terrasse und der modernen Küche und dem neuen Kulmstübli bis hin zur mit neuen Bildern geschmückten Eingangs-Galerie und des mit modernster Technik ausgestatteten Dofsaales besichtigt und die Fragen des Wettbewerbes an Ort und Stelle mit fachkundiger Beratung beantwortet werden.

Die attraktive Multivisiosschau und auch der Film «Ds Buurjaar 1984» erfreuten die Besucher und

sorgten für viel Gesprächsstoff und gute Laune. Im Dorfsaal spielte das «Duo Paradise» und bei ausgezeichnete Verpflegung liessen es sich die Gäste in gemütlicher Runde gut gehen.

Für den von der Landesbank für den Wettbewerb gesponsorten Hauptpreis, ein Gold-Vreneli, zog die als Glücksfee fungierende Gemeinderätin Andrea Eberle das Los von Oswald Nägele. Eugen Schädler, Beat Lohner, Roman Beck und Dorli Schädler durften sich über attraktive Trostpreise freuen.

Ein glungenes «Wiedereröffnungsfest» ging gegen Abend zu Ende, und ein Zentrum, das diesen Namen verdient, steht nunmehr in neuem Glanz bereit, um allen eine vielfältige Infrastruktur, einen wahren Treffpunkt und einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen.



Blick ins Verkehrsbüro, das, eingebettet ins Walser Museum, den Gästen die Berggemeinde, die Kultur und die vielfältigen Wander- und Beschäftigungsmöglichkeiten näher bringt.



Im Dorfsaal wurde auch über das neue Gesamtkonzept für Malbun diskutiert. Gemeinderat Rainer Schädler, Museumsteller Josef Eberle und Verwaltungsratspräsident Louis Gassner waren in Fahrt.

40 Jahre Unterländer Exotik

Ornithologischer Verein Mauren feierte Geburtstag

MAUREN – Festzelt, Handorgelspieler, Informationsstände, Tierfreunde und überall mysteriös-bizarre Papagelen, Pfauen und Eulen. Der Ornithologische Verein Mauren (OMV) feierte am Samstag sein 40-jähriges Bestehen.

• Sebastian Gopp

Obwohl es zeitweise regnete, war die Stimmung im Vogelparadies Birka ausgelassen und heiter. Die zahlreichen Festbesucher nutzten die vielen Aktionen, die vom OMV vorbereitet worden waren: Mit einem lehrreichen und unterhaltsamen Postenlauf wurden vor allem die lernbereiten Gäste beauftragt. Fragen von «Welche ist der Vogel 2003?» bis zu «Welche einheimische Schlange hält sich gerne in der Nähe von Weihern auf?» mussten beantwortet werden, was für viel Kopfzerbrechen sorgte. Eingefleischte Vereinsmitglieder klärten durch eine Diashow über die ereignisreiche Vereinsgeschichte auf und beantworteten so manche dringliche Frage. Der Stand des Tierschutzvereins Liechtenstein sorgte ebenso für Aufsehen, wie auch der spannende Zeichenwettbewerb. Am hinteren Teil des Hauptgebäudes waren verschiedene Vogel- und Insektennester ausgestellt und waren Gegenstand vieler Untersuchungen der interessierten Besucher. Die Festwirtschaft und das Fest-

zelt sorgten zudem für die richtige Feieratmosphäre und waren stets gut besucht.

131 Vögel

Der 1963 gegründete Verein konnte vor 32 Jahren das heutige Grundstück übernehmen und blickt auf unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden der aufopferungsbereiten Mitglieder, aber auch auf die unersetzliche Befriedigung an der Arbeit für die Vögel zurück. Im

Laufe der Jahre konnten immer wieder neue Attraktionen gebaut und dem Grundstück hinzugefügt werden: 1979 wurde der Kinderspielplatz fertig gestellt, auch heute noch ein wichtiger Bestandteil des VP, 1984 wurde das Mehrzweckgebäude mit Kiosk eingeweiht. Das Naturschutzgebiet wurde immer weiter ausgebaut und kann heute als Naturlehrpfad genutzt werden. Nach Erstellung zweier Weiher (1972, 1983) konnte es 1983 eröff-

net werden und ist seit langem ein wichtiger Laichplatz für viele verschiedene Amphibien. Unzählige seltene Pflanzenarten können zudem an diesem Ort vorgefunden werden. 38 verschiedene Vogelarten und Unterarten schätzen sich glücklich, im Vogelparadies eine Heimat gefunden zu haben. Insgesamt 131 Vögel, von den «Ruschköpfen aus Sambia» bis zum «Schwarzflügelpapagei», können in Mauren besichtigt werden.



Am Samstag feierte der Ornithologische Verein im Vogelparadies Birka in Mauren sein 40-jähriges Bestehen. Von links Richard Schmuck, Kevin Marte, Hanno Meler, Paul Wohlwend und Theo Meler.